



Landesverband Thüringen
im Deutschen
Bibliotheksverband e.V.

6. Thüringer Bibliothekstag in Nordhausen am 4. Oktober 2000

Erfurt 2000

Inhalt

Vorwort	1
<i>Heidemarie Trenkmann</i> 6. Thüringer Bibliothekstag, Nordhausen, 4. Oktober 2000 Begrüßung und Eröffnung	2
<i>Gisela Rauschhofer</i> Grußwort der Rektorin der Fachhochschule Nordhausen	5
<i>Dagmar Schipanski</i> Grußwort der Thüringer Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kunst	9
<i>Gabriele Krompholz-Roehl</i> Grußwort des Vorstandsmitglieds des Deutschen Bibliotheksverbandes	11
<i>Klaus Ring</i> Leseförderung im Zeitalter des Internet	15
<i>Harald Müller</i> Rechtliche Aspekte der Internetnutzung	33
<i>Frank Simon-Ritz</i> Einführung in das Thema Thüringer Bibliotheken im Netz: Internet-Angebot und -Nutzung in Öffentlichen und Wissenschaftlichen Bibliotheken	55
<i>Barbara Brandt</i> Erfahrungen mit dem ISTAR-Projekt in Meiningen	59
<i>Dorothee Reißmann</i> Perspektiven für die digitale Bibliothek	67
Anschriften der Autorinnen und Autoren	75

Erfahrungen mit dem ISTAR-Projekt in Meiningen¹

Die Stadt- und Kreisbibliothek Meiningen ist eine von 7 Thüringer Bibliotheken, die für das ISTAR-Projekt ausgewählt wurde mit der Option, ihren Benutzern gezielt wissenschaftliche Fachinformationen geben zu können. Meiningen hatte zum Zeitpunkt der Auswahl keine Fachhochschule. Erst in den letzten 2 Jahren etablierte sich in unserer Stadt die Polizeifachhochschule Thüringens. Zur Vorbereitung des Projektes gab es eine Machbarkeitsstudie, mit deren Durchführung der Bereich PATON an der TU Ilmenau beauftragt wurde. Im Rahmen der Machbarkeitsstudie wurde geprüft, ob die ausgewählten öffentlichen Bibliotheken die Gewähr zur Realisierung des Projektes bieten.

Ende Juni 1998 wurde die Entscheidung zur Beteiligung der ausgewählten Bibliotheken getroffen und im August 1998 gaben die beteiligten Städte ihr schriftliches Einverständnis, das auch besagte, die jeweilige Bibliothek personell zu unterstützen.

Wie sah zu diesem Zeitpunkt die Situation in der SKB Meiningen aus:

Wir hatten 5 Personalstellen, darunter 4,5 Stellen Fachpersonal.

Die Leistungen zum 31. 12. 97 wiesen folgenden Stand aus:

88 029 Medieneinheiten

4 318 Benutzer

34 302 Besucher

115 108 Entleihungen

702 Bestellungen im Leihverkehr

Kaum ein Mitarbeiter hatte Computerkenntnisse, ganz zu schweigen von Internetkenntnissen.

Jedoch wollten wir uns dem neuen Medium stellen und alles daransetzen, die Serviceleistungen unserer Bibliothek zu verbessern und somit auch das Image unserer

¹ Vgl. dazu auch den Beitrag von Ulrike Kleefeld "Herausforderung Informationsgesellschaft - das EU-Projekt ISTAR" in der Broschüre zum 5. Thüringer Bibliothekstag am 10.11.1999 in Weimar.

Bibliothek aufzuwerten. Jedenfalls stellten wir uns nicht nur einmal die Frage, hoffentlich sind wir den neuen Aufgaben gewachsen.

Im Januar 1998 erhielten wir über ABM eine Arbeitskraft mit EDV-Kenntnissen, die mit der Eingabe unserer Bestände begonnen hatte, und die uns unsere Anfragen zur EDV und Handhabung des Computers beantworten konnte.

Im Oktober 1998 erhielten wir eine Personalstelle, die mit einer Sachbearbeiterin aus der Stadtverwaltung besetzt werden musste. Sie besaß bescheidene EDV-Kenntnisse. Im November 1998 absolvierten 4 Mitarbeiter, darunter 3 Bibliothekare einen Internet-Lehrgang mit je 18 Stunden an der Volkshochschule. Wir knüpften ein Band zum Internet-Lehrer, der sich über die Vorhaben der Bibliothek sehr lobend äußerte. Er war Lehrer in der Kaufmännischen Berufsschule und so bahnten sich zu dieser Bildungseinrichtung Kontakte an, die dem neuen Medium Internet sehr dienlich waren. Denn es entstand zwischen der KBS und unserer Bibliothek eine Vereinbarung, die beinhaltet, dass versierte Schüler Bibliotheksmitarbeitern und Bibliotheksnutzern bei Bedarf Anleitung beim Surfen geben und dass diese Schüler für unsere Bibliothek eine Homepage erstellen.

Das Angebot der Bibliothek beinhaltete, die Schüler der KBS in die Bibliotheksbenutzung einzuführen.

Nach der Absolvierung des Internet-Lehrganges fühlten wir uns nun doch auf das Kommende vorbereitet und die anfänglich auftauchenden Fragen wurden uns auch von Schülern der KBS oder EDV-Spezialisten der Stadtverwaltung oder von unserem Internet-Lehrer beantwortet. Er gab uns am Wochenende vor der Übergabe der Internetplätze noch mal eine Einweisung vor Ort.

Am 1. 3. 99 öffneten wir mit ein wenig Herzklopfen im Beisein des Bürgermeisters und von Frau Geist (Landesfachstelle) und ca. 50 anderen Gästen unsere Datenautobahn. Somit konnten 3 Internetplätze zum kostenlosen Surfen der Bevölkerung übergeben werden.

Zur ersten ISTAR-Beratung in Erfurt sagte Rob Davis: „Es sind schriftliche Ergebnisse gefordert, die man dem Rest Europas zeigen kann...“

Die SKB Meiningen kann mit folgenden Ergebnissen aufwarten:

Im Zeitraum vom 01. 03. 99 – 30. 06. 00 registrierten wir 1083 Internetbenutzer. 247 Benutzer meldeten sich an, weil sie bei uns im Internet surfen können. Insgesamt wurden

in diesem Zeitraum 410 Schulungen mit 864 Teilnehmern zu Einführung Internet, Recherche und e-mail durchgeführt.

Wir nutzen das Internet passiv, interaktiv und aktiv.

Zur interaktiven Nutzung gehören unsere Recherchen in Datenbanken für Auskunft und Leihverkehr, so konnten wir vom 01.03.99 – 30.06.00 1843 Fernleihbestellungen über den GBV realisieren. Insgesamt registrierten wir für diesen Zeitraum 2308 Fernleihbestellungen. Im Karlsruher Virtuellen Katalog recherchieren wir ebenfalls, um Fernleihaufträge zu realisieren. Hier konnten wir z. B. Einblick in den Katalog der British Library bekommen. So eröffnet uns das Internet auch internationale Kontakte und Recherchen, was besonders unsere ausländischen Wissenschaftler zu schätzen wissen und alle Aspiranten, die vorwiegend die Fernleihbesteller sind.

Eine Benutzerin schrieb uns zu unseren Fernleihrecherchen folgendes:

"Im Frühjahr 1999 begann ich mit den Vorarbeiten für meine Diplomarbeit.

Durch meine Wohnortnähe zu Meiningen wurde ich zu einer regen Besucherin der Stadt- und Kreisbibliothek "Anna Seghers". Im Monat März eröffnete sich mir die Möglichkeit der kostenlosen Internetnutzung. Ein großer Vorzug. Denn gerade im Internet gibt es viele aktuelle, interessante und nützliche Informationen. Auch der Stadt- und Kreisbibliothek Meiningen eröffnete das Internet in vielen Tätigkeitsfeldern eine neue Qualität ihrer Dienstleistungen. Die gezielte Suche im Online-Katalog bot Möglichkeiten, die am herkömmlichen Kartenkatalog nicht erreichbar gewesen wären. Auch die Recherche in mehreren voneinander unabhängigen Katalogen wurde durch den Internetzugang möglich. War in der einen Bibliothek das Buch nicht verfügbar, so konnte augenblicklich eine andere Bibliothek erfasst werden, in der das Werk momentan zur Verfügung stand. Bei ausgeliehenen Büchern konnte eine Vormerkung bzw. Vorbestellung gespeichert werden. Aufgrund solcher Fernleihaufträge wurde eine schnelle Zusendung spezieller Fachliteratur möglich, was in meinem Fall sehr vorteilhaft war."

Im Vergleich zu den Ergebnissen von 1997 konnten wir 1999 2000 Medieneinheiten
15000 Besucher

350 Benutzer
500 Entleihungen
330 Fernleihbestellungen

mehr erzielen.

Von 5 Benutzern wissen wir es konkret, dass sie über die Internetrecherche in unserer Bibliothek Arbeitsstellen finden konnten, so z. B. 2 Benutzer in München, 1 Benutzer in Bad Brückenau und eine Benutzerin in Bad Neustadt.

Eine Benutzerin, die jetzt in München arbeitet, schreibt uns dazu:

"Ich war im Februar 1999 in einer Weiterbildung und sah kein Weiterkommen für mein weiteres Leben in Meiningen. Also beschloss ich, mich in anderen größeren Städten zu bewerben. Dabei dachte ich an Bad Neustadt oder Bad Kissingen, aber niemals an München. Doch es hat mich tatsächlich dorthin verschlagen und schuld daran ist nur das Internet und die Bibliothek in Meiningen.

Ich wagte mich also erstmals auf ein fremdes Parkett, nämlich das Internet, von allen gepriesen und von mir gefürchtet. Meine Anmeldung für eine halbe Stunde surfen er folgte also. Und aus den 30 min. wurden mehrere Stunden. Ich durchstöberte das ganze System auf der Suche nach einem passenden Etwas namens Arbeit. Ich wurde fündig in der Süddeutschen Zeitung. Meine Bewerbung wurde prompt mit einem Termin für ein Vorstellungsgespräch belohnt. Einige Tage danach wurde ich vor das größte Problem gestellt, denn meine Gebete wurden erhört und ich bekam den Job. Aber jetzt musste ich noch eine Wohnung in München finden und das kostete mich und vor allem die Damen in der Bibliothek viele Nerven. Denn ich war mindestens 3 mal in der Woche für mehrere Stunden im Internet und durchsuchte alles, um nur eine passende Wohnung zu finden. Das ganze zog sich über gute drei bis vier Wochen hin. Alle waren darum bedacht, mich so gut es ging zu unterstützen. Es hat geklappt."

Vielleicht haben noch weitere Benutzer Arbeitsstellen gefunden, von denen wir es nicht erfahren haben.

Unsere Hauptnutzergruppen im Internet sind Schüler, Auszubildende und Studenten. Ihnen folgen Arbeitslose, Umschüler und Arbeitnehmer und ein paar Rentner. Selbständige sind kaum in Erscheinung getreten, da die meisten sicher selbst mit diesem

Medium ausgestattet sind. Unsere Bibliothek arbeitet eng mit dem Bildungsträger Meiningen e. V. zusammen, folgende Zeilen schrieb eine Lehrerin der Tageszeitung „Meininger Tageblatt“:

"Ein Beispiel für die Zusammenarbeit mit anderen öffentlichen Einrichtungen ist das enge Zusammenwirken mit der Stadt- und Kreisbibliothek "Anna Seghers" Meiningen. Kennenlernbesuche und Besichtigungen sowie Buchlesungen prägen neben der gezielten Nutzung der verfügbaren Medien seit vielen Jahren diese Zusammenarbeit. Durch das Europa-Projekt ISTAR ermöglicht die Bibliothek auch die Nutzung modernster Medien. Vier Multimedia-Arbeitsplätze stehen unter anderem für das noch kostenlose Surfen im Internet zur Verfügung. Diese Gelegenheiten lernten auch unsere Auszubildenden unter fachkundiger Anleitung der Mitarbeiter der Bibliothek kennen. Vieles wurde bei diesen Schnupperkursen gleich ausprobiert. Ganz oben stand vor allem bei den Lehrlingen des letzten Ausbildungsjahres das Angebot des Arbeitsamtes, um sich über den aktuellen Stellenmarkt, aber auch weiterführende Bildungsmöglichkeiten zu orientieren."

In einem Gespräch wurde der Direktor des Arbeitsamtes auf unsere Internetarbeitsplätze aufmerksam gemacht und ihm wurden Werbematerialien zum ISTAR-Projekt übergeben. Mehrere Arbeitssuchende kamen daraufhin in unsere Bibliothek.

Am 29. 10. 00 erhielt ich vom Arbeitsamt Suhl einen Anruf, der folgendes beinhaltete:

300 Arbeitslose des Landkreises Meiningen erwerben gegenwärtig ein Internet-Zertifikat und bekommen dazu einen Gutschein im Wert von 50.- DM. Mit diesem Gutschein können sie 12 Stunden nach Arbeitsplätzen im Internet der Stadt- und Kreisbibliothek Meiningen surfen. Die Abrechnung dieser Gutscheine wird durch die Bibliothek beim Arbeitsamt Suhl vorgenommen. Dieses Angebot ist eine weitere Möglichkeit, Arbeitslosen wieder zu einem Arbeitsplatz zu verhelfen.

Wir erhielten von den Stadtwerken Meiningen finanzielle Unterstützung, ein Internet-Cafe einzurichten und zu eröffnen. Seit 01.04.99 können wir unseren Benutzern durch einen Getränkeautomaten mit Heißgetränken und eine passende Sitzcke im Foyer unserer Bibliothek, beides befindet sich neben den Internetarbeitsplätzen, diese Möglichkeit zum Kaffeetrinken anbieten.

Vor einem Jahr haben wir mit einem bescheidenen Bestand mit der Nutzung von CD-ROM-Datenbanken begonnen. In diesem Jahr stehen uns 10.000 DM für den Bestandsaufbau nur für CD-ROM zur Verfügung, davon 7.500 DM Fördermittel.

Seit dem 01.07.00 zahlen unsere Benutzer 4.- DM um eine Stunde zu surfen. Dieser Einschnitt hat uns nur wenige Surfer gekostet. Wir schätzen ein, dass uns ca. 98 % der bisherigen Surfer treu geblieben sind.

Zur Zeit haben wir eine Praktikantin, die uns unsere Homepage noch aussagekräftiger und ansprechender gestaltet und gleichzeitig aktuelle Termine mit eingibt, so z. B. die Termine für die 5. Meininger Literaturtage vom 01.–16.11.00 oder die Veranstaltungen zum 100. Geburtstag von Anna Seghers oder die Öffnung des schönsten Adventskalenders Thüringens.

Die Werbung für unsere Internetarbeitsplätze und das Internetcafe erfolgte durch die Presse, Plakate, Handzettel, Mundpropaganda, Informationen an Schulen, Einrichtungen und Institutionen.

Schlussfolgerungen:

Die Anforderungen des Internet gehen über herkömmliche bibliothekarische Suchstrategien hinaus. Für unsere Bibliothek ist das Internet das vielfältigste und umfangreichste Medium, das uns je zur Verfügung stand. Damit wird die Bibliothek immer mehr zum Lernort.

Alle Teile der Bevölkerung können am Internet teilhaben. Das Internet hat uns mehr Aktualität und Effizienz gebracht.

Das klassische Berufsbild des Bibliothekars erfuhr eine Neuorientierung, denn das ISTAR-Personal bildete sich zu qualifizierten Fachkräften im Umgang mit den neuen Medien heraus.

Dieser Wissenszuwachs auf dem Gebiet der Technik und Informatik wirkt sich äußerst vorteilhaft auf die Beratung der Benutzer aus. Die Wartezeiten im Leihverkehr konnten durch den Zugriff auf einzelne Katalogverbünde und virtuelle Kataloge verkürzt werden.

Der Leihverkehr kann effektiver ablaufen. Schnellauskünfte, komplizierte Suchabfragen oder Recherchen können jederzeit erteilt und ausgeführt werden.

Einzelne Benutzer, die für ihre Begriffe mit schwierigen Suchanfragen zu uns kommen, da sie bereits von anderen Bibliotheken abgewiesen wurden, stehen fassungslos und staunend vor der Tatsache, wenn sie unsere Bibliothek nach kurzen Recherchen mit einem positiven Ergebnis verlassen können. Es gab schon welche, die Freudensprünge machten oder uns am liebsten umarmt hätten oder vor lauter Begeisterung uns das nächste Mal ein besonderes „Dankeschön“ mitbringen.

Anschriften der Autorinnen und Autoren

Barbara Brandt
Leiterin der Stadt- und Kreisbibliothek
„Anna Seghers“
Ernestiner Str. 38
98617 Meiningen
Telefon: (0 36 93) 50 29 59
Telefax: (0 36 93) 50 42 46
SKB-Meiningen@t-online.de

Brigitte Krompholz-Roehl
Mitglied des Vorstandes des Deutschen Bibliotheksverbandes e.V.
Leiterin der Stadtbibliothek Göttingen
Gotmarstraße 8
37037 Göttingen
Telefon: (05 51) 4 00 28 23 und 24
Telefax: (05 51) 4 00 27 60
E-Mail: krompholz@goettingen.de

Dr. jur. Harald Müller
stellv. Direktor der Bibliothek des Max-Planck-Instituts für
ausländisches öffentliches Recht und Völkerrecht
Im Neuenheimer Feld 5 35
69120 Heidelberg
Telefon: (0 62 21) 4 82-2 19
Telefax: (0 62 21) 4 82-2 88
E-Mail: hmueller@mpiv-hd.mpg.de
URL: <http://www.mpiv-hd.mpg.de>

Prof. Dr. Gisela Rauschhofer
Rektorin der Fachhochschule Nordhausen
Weinberghof 4
99734 Nordhausen
Telefon: (0 36 31) 4 20-1 00/1
Telefax: (0 36 31) 4 20-8 10
E-Mail: rektorin@fh-nordhausen.de
URL: www.fh-nordhausen.de

Dorothee Reißmann
Stellv. Direktorin der Thüringer Universitäts-
und Landesbibliothek
07740 Jena
Telefon: (0 36 41) 9 40-0 05
Telefax: (0 36 41) 9 40-0 02
E-Mail: ldr@thulb10.biblio.uni-jena.de
URL: <http://thulb03.biblio.uni-jena.de>

Prof. Dr. Klaus Ring
Geschäftsführer der Stiftung Lesen
Fischtorplatz 23
55116 Mainz
Telefon: (0 61 31) 28 89 00
Telefax: (0 61 31) 23 03 33
URL: <http://www.StiftungLesen.de>

Prof. Dr. Ing. Dagmar Schipanski
Thüringer Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kunst
Juri-Gagarin-Ring 1 58
99084 Erfurt
Telefon: (03 61) 37-900
E-Mail: tmwfk@thueringen.de

Dr. Frank Simon-Ritz
Direktor der Universitätsbibliothek der Bauhaus-Universität Weimar
Weimarplatz 2
99425 Weimar
Telefon: (0 36 43) 58 23 10
Telefax: (0 36 43) 58 23 14
E-Mail: fsimon@ub.uni-weimar.de
URL: <http://www.uni-weimar.de/bib/>

Heidemarie Trenkmann
Geschäftsführende Vorsitzende des Landesverbandes Thüringen im DBV
Amtsleiterin Stadt- und Regionalbibliothek Erfurt
Domplatz 1
99084 Erfurt
Telefon: (03 61) 6 55-15 90
Telefax: (03 61) 6 55-15 99